

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Mit den Gratisbeilagen:

„Gesetz und Recht für Deutsch-Ostafrika“ und „Der Ostafrikanische Pflanzer.“

Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Vereinigung von Darassalam und Hinterland, des Landwirtschaftlichen Vereins, des Wirtschaftlichen Vereins Lindi und des Wirtschaftlichen Verbandes Rufiji.

Darassalam

14. Dezember 1912

Erscheint
zweimal
wöchentlich.

Bezugspreis:

für Darassalam vierteljährlich 4 Rp., für die übrigen Teile Deutsch-Ostafrikas vierteljährlich einschließlich Porto 5 Rp. Für Deutschland und sämtliche deutsche Kolonien vierteljährlich 6 Mk. Für sämtliche übrigen Länder halbjährlich 12 Mk. — „Gesetz und Recht für Deutsch-Ostafrika“, allein bezogen jährlich 4 Rp. 50 Heller oder 6 Mk. — „Der Ostafrikanische Pflanzer“, 14-tägig erscheinende Zeitschrift für tropische Agrikultur und koloniale Volkswirtschaft, bei Einzelbezug jährlich 7 Rp. 50 Heller oder 10 Mk. postfrei. — Bestellungen auf die D.-O.-A. Zeitung und ihre Nebenblätter werden von der Geschäftsstelle in Darassalam (D.-O.-A.) und dem Büro, Berlin NW, Wilsnackerstraße 44, sowie von sämtlichen deutschen und österreichisch-ungarischen Postanstalten entgegengenommen.

Anzeigengebühren:

für die 6-gespaltene Zeile 35 Heller oder 50 Pfg. Mindestsatz für eine einmalige Anzeige 2 Rp. oder 3 Mk. Für Familienanzeigen sowie größere Anzeigenaufträge tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein.

Anzeigen nehmen die Geschäftsstelle in Darassalam und das Büro, Berlin NW, Wilsnackerstraße 44, sowie sämtliche größeren Annoncen-Expeditionen entgegen.

Geschäftsstelle in Darassalam: Telegramm-Adresse: Zeitung Darassalam.

Büro in Berlin: NW, Wilsnackerstraße 44.

Jahrgang XIV.

Nr. 100

Berliner Telegramme.

Prinzregent Luitpold von Bayern †.

Berlin, 12. Dez. (W. L.). Der Prinzregent von Bayern ist heute Morgen 4 Uhr 50 in München gestorben.

(Unseren Darassalamer Abonnenten bereits durch Extrablatt bekannt gegeben.)

Prinzregent Luitpold †

Mit dem einundneunzigjährigen Prinzregenten Luitpold von Bayern ist der älteste der deutschen Fürsten ins Grab gesunken. Schweres hat er in seinem langen Leben gelitten, Großes miterlebt und mitgetan, viel Gutes gewirkt. Er wurde am 12. März 1821 in Würzburg als zweiter Sohn Königs Ludwig I. geboren und trat als Vierzehnjähriger in das bayerische



Prinzregent Luitpold von Bayern

Heer als Artillerist ein. 1844 vermählte er sich mit der Prinzessin Auguste von Toskana, nachdem er in den Jahren vorher die Mittelmeerländer bereist hatte. Schon 1864 verlor er seine Gemahlin. Sie hat ihm 3 Söhne, Ludwig, Leopold und Arnulf und eine Tochter Therese, welche sich als Reisechriftstellerin unter dem Namen Th. von Bayern einen Namen gemacht hat, geschenkt. Im Kriege 1866 führte der spätere Prinzregent eine Division. Nach dem Kriege ward er zum Generalfeldzeugmeister und Generalinspekteur der bayerischen Armee ernannt, als solcher war er auch 1870/71 bei dem Hauptquartier König Wilhelms zu Versailles. Am 10. Juni 1886 übernahm er als des Reichs Verweser die Regentschaft für seinen geisteskranken Neffen Ludwig II. sowie nach dessen tragischen Tode am 13. Juni desselben Jahres für den ebenfalls geisteskranken König Otto. Die Übernahme dieses gerade im Anfang recht undankbaren und verantwortungsvollen Amtes mag für den bis dahin in verlässlicher Zurückgezogenheit von allen öffentlichen Angelegenheiten Lebenden nicht leicht gewesen sein. Aber die Tatsache, daß ihm gelegentlich seines achtzigsten Geburtstages im Jahre 1901 eine Volkspende, ein Guldigungsgehalt von 1700000 Mark für wohlthätige Zwecke überreicht wurde, mag ihm als Beweis dafür gedient haben, wie sehr sein stilles, pflichttreues Wirken zum Wohle Bayerns im bayerischen Volke Anerkennung gefunden hat. Noch deutlicher trat diese Tatsache gelegentlich seines neunzigsten Geburtstages und der Feier seiner fünf- undzwanzigjährigen Regententätigkeit zu Tage, wo das ganze deutsche Volk mit Bayern dessen greisen

Fürsten seine Huldigung darbrachte. Nun ist er dahingeshieden, einer der wenigen noch lebenden Mitkämpfer aus einer großen Zeit, an die uns zu erinnern gerade heute bitter not tut. Möge er so als Beispiel treuer Pflichterfüllung und stiller bescheidener Größe in unserem Gedächtnis fortleben. Das ist das beste Mausoleum, welches wir ihm bauen können.

Die Absperrung einzelner Bezirke für die Arbeiteranwerbung.

Fast alle Bezirke, in denen schon eine Anzahl von Pflanzungen besteht, sind jetzt für die Anwerbung von außerhalb abgesperrt, und die Gebiete, in denen die freie Anwerbung gestattet ist, schrumpfen immer mehr zusammen, es ist daher an der Zeit einmal zu untersuchen, welchen praktischen Wert diese Absperrung einzelner Bezirke tatsächlich hat.

Soviel ist zunächst sicher, derjenige Schwarze, der einmal eine Abneigung gegen die Arbeit auf Europäerpflanzungen hat, der arbeitet so nicht und so nicht. Die Zahl der aus einem Bezirk sich zur Arbeit meldenden Leute wird durch diese Maßregel nicht erhöht.

Nur fragt es sich, ob durch die Absperrung den Pflanzungen die Arbeiterbeschaffung im eignen Bezirk erleichtert wird, dadurch daß die Leute abgehalten werden, nach auswärts auf Arbeit zu gehen. Das ist ja der eigentliche Zweck der Maßnahme und wäre immerhin ein anstrengenswerter Erfolg, ich glaube aber, daß die Gefahr der Abwanderung größerer Mengen von Arbeitern aus Bezirken, die selbst reichlich Arbeitsgelegenheit bieten, zu gering ist, um so einschneidende Verordnungen zu rechtfertigen. Selbst wenn dem Neger für die Arbeit auswärts ein ganz erheblich höherer Lohn geboten wird, dürfte doch die große Mehrzahl immer vorziehen, in der Nähe ihres Heimatdorfes zu arbeiten, wo der Mann mit seiner Sippe und Familie in Zusammenhang bleibt. Zudem geht gerade der Küstenneger, um den es sich zunächst hauptsächlich handelt, sehr ungern einen langfristigen Arbeitsvertrag ein.

Die Absperrung bringt also dem Pflanzern in den abgesperrten Bezirken keinen nennenswerten Vorteil, wohl aber anderen, die auf Arbeiter von auswärts angewiesen sind, Nachteile.

Schon jetzt werden die der Arbeiteranwerbung offenen Binnenbezirke zum Teil stärker ausgenutzt, als es im Interesse der Entwicklung dieser Länder und der Erhaltung ihrer Volkskraft wünschenswert ist, während im Gegensatz dazu in einem Teil der abgesperrten Küstenbezirke ein erheblicher Ueberschuß an Arbeitskräften besteht, der nicht nutzbar gemacht wird.

Die Absperrung einzelner Bezirke für die Anwerbung ist somit eine durchaus negative Maßnahme, deren Nutzen für Einzelne durch die Nachteile für die Allgemeinheit mehr und mehr übertroffen werden wird.

Sie kann als berechtigt, meiner Ansicht nach, nur dann gelten, wenn die Arbeitskräfte eines Bezirks im Bezirke selbst schon voll ausgenutzt werden, und wenn trotzdem die Gefahr der Abwanderung von Arbeitern besteht, aber auch dann nur in dem Falle, daß die wirtschaftlichen Grenzen des Bezirks mit den politischen annähernd zusammenfallen. Sonst kann es vorkommen, daß der Neger, für den gerade die persönliche Beeinflussung durch den Anwerber eine große Rolle spielt, auf eine weitentlegene Pflanzung verschleppt wird, bloß weil dieselbe im gleichen Bezirk liegt, anstatt auf einer viel näher und bequemer für ihn gelegenen Pflanzung zu arbeiten, die ober durch die Bezirksgrenze von ihm getrennt ist.

Vorläufig dürfte es in einem großen Teil der jetzt abgesperrten Bezirke noch möglich sein, alle im Bezirke selbst gelegenen Pflanzungen ausreichend mit Arbeitern zu versorgen und doch noch einen Ueberschuß an Arbeitskräften zu behalten, der auswärts arbeiten könnte, ohne daß der Bezirk Schaden leidet.

Kein vernünftiger Mensch wird etwas dagegen einzuwenden haben, daß Leute aus seiner näheren Umgebung sich anderwärts Arbeit suchen, wenn sein eigener Bedarf voll gedeckt ist.

Schreiber dieses arbeitet selbst in einem für die Anwerbung gesperrten Bezirk und weiß wohl zu würdigen, daß die Maßnahme der Absperrung wohlmeinenden Absichten der Verwaltung entsprang, wenn er trotzdem glaubt, sich dagegen aussprechen zu müssen, so geschieht das außer aus den angeführten praktischen Gründen hauptsächlich deshalb, weil durch diese Maßnahme mit der Zeit ein Partikularismus der einzelnen Bezirke entstehen muß, der im Interesse der gesamten Kolonie durchaus unerwünscht ist, zumal schon jetzt ganz unnötige scharfe Gegensätze vorhanden sind.

Civis.

Das Versicherungsgesetz für Angestellte und die Kolonien.

Von Rechtsanwält Bleck in Berlin.

Am 1. Januar 1913 tritt in Deutschland das Versicherungsgesetz für Angestellte in Kraft. Es gilt nur für Deutschland selbst. Die Schutzgebiete sind auch für dieses Gesetz, wie für die meisten andern „Ausland“. Dennoch hat es Wirkungen auch für die Kolonien.

Das Gesetz will den Angestellten, der großen und immer sich mehrenden Zahl von Personen, die nicht selbständig ein Gewerbe ausüben, aber nach ihrer Stellung in einem fremden Unternehmen auch nicht den Arbeitern zugezählt werden können, und denen deshalb die Krankenversicherung, die Unfallversicherung und die Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung nur in geringem Maße zugute kommen, eine Versicherung für das Alter und für den Fall der Berufsunfähigkeit, ihren Hinterbliebenen für den Fall ihres Todes gewähren. Dabei werden die Mittel für die Versicherung ausschließlich durch Beiträge der Angestellten selbst und ihrer Arbeitgeber aufgebracht, während zu der Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung nach der Reichsversicherungsordnung für nur unselbständige Erwerbstätige mit höchstens 2500 M. Jahresarbeitsverdienst das Reich aus den Mitteln aller Steuerzahler einen Zuschuß gewährt. Die Lasten, die das Versicherungsgesetz für Angestellten diesen und ihren Arbeitgebern auferlegt, sind deshalb verhältnismäßig groß, die Beiträge betragen durchschnittlich etwa 8% des Gehalts, der Angestellte hat davon eine Hälfte, sein Arbeitgeber die andere zu bezahlen. Dabei sind die Renten nur bescheiden. Sie werden berechnet nach der Zahl der Monate, für die Beiträge geleistet sind. Es beträgt das jährliche Ruhegeld im Falle der Ueberschreitung eines Alters von 65 Jahren oder im Falle der Verminderung der Arbeitsfähigkeit um die Hälfte: ein Viertel der Beiträge aus den ersten 120 Beitragsmonaten und ein Achtel der übrigen Beiträge. Anders ausgedrückt beträgt die Pension nach 10 Jahren etwa 20% des durchschnittlichen Gehalts, für jedes weitere Jahr 1% mehr. Sie ist also wesentlich geringer als die Pension der Staatsbeamten, die nach 10 Jahren 50% des Gehalts beträgt und dann jährlich um 1 1/2% steigt. In der untersten Gehaltsklasse für Gehälter bis zu 530 M. jährlich hat hiernach das Ruhegeld nach 120 Beitragsmonaten nur die Höhe von monatlich 4 M., also so gut wie nichts, nach 540 Beitragsmonaten, das ist also mindestens nach 45 Jahren, 11,35 M. Freilich wird es unter Umständen ergänzt durch die Leistungen nach dem Arbeiterinvalidenversicherungsgesetz bei Angestellten von weniger als 2000 M. Gehalt. In der höchsten Gehaltsklasse von 4000 M. bis 5000 M. beträgt das Ruhegeld nach 120 Monaten 66,55 M. monatlich, nach 540 Beitragsmonaten monatlich 188,45 M. Tatsächlich werden in dessen diese Zahlen kaum je vorkommen, denn ein Angestellter, der mit weniger als 50 M. monatlich anfängt, wird doch über dieses „Gehalt“ allmählich aufsteigen und damit sein Ruhegehalt vergrößern, ande-

reits wird selten jemand mit mehr als 4000 M. Jahresgehalt anfangen. Die Hinterbliebenenrente besteht aus Bruchteilen des Ruhegehalts, die Witwenrente beträgt zwei Fünftel, die Rente eines Halbwaisen ein Fünftel, die eines Vollwaisen ein Drittel des verdienten Ruhegehalts. Witwen- und Waisen-Rente zusammen dürfen jedoch nicht mehr als das volle Ruhegehalt ausmachen. Der hinterbliebene Mann einer verstorbenen weiblichen Angestellten erhält eine Witwenrente nur, wenn er erwerbsunfähig und bedürftig ist. Sind die Renten auch bescheiden, eine gewisse Sicherung gewähren sie immerhin und so muß man wünschen, daß eine möglichst große Zahl von Angestellten die Vorteile des Gesetzes genießt.

Angestellte in den deutschen Schutzgebieten sind in der Regel nicht versicherungspflichtig. Die Schutzgebiete gelten eben als Ausland und die deutschen Angestellten im Ausland umfaßt das Gesetz grundsätzlich nicht. Die Regierungsvorlage hatte das von Anfang an nicht anderes vorgesehen. Im Reichstag ist zwar von einzelnen Seiten betont, daß es doch wünschenswert wäre, die deutschen Angestellten deutscher Unternehmungen im Ausland, unter das Gesetz zu stellen. Doch haben sich diese Anregungen nicht einmal zu einem Antrag verdichtet.

Nun hat es ja bei der Arbeiterversicherung, die entsprechende Bestimmungen enthält, eine gewisse Berechtigung, wie die Ausländer, die in Deutschland arbeiten, hier versicherungspflichtig sind, auch die Versicherung der Deutschen, die im Auslande arbeiten, der ausländischen Arbeiterversicherung zu überlassen. Denn der Gedanke der Arbeiterversicherungen dringt immerhin, wenn auch langsam, in die Gesetzgebung der meisten Staaten vor und man hat zum Teil schon Staatsverträge, teils kann man sie schließen über die gegenseitige Berücksichtigung der Versicherung von Staatsangehörigen, die zeitweise im Auslande arbeiten. Die Angestellten-Versicherung ist dagegen in andern Staaten fast noch ganz unbekannt.

Ein anderer Gedanke, der gegen die Versicherung von Staatsangehörigen spricht, die ihren Erwerb im Auslande haben, ist der, daß sie in erster Linie der ausländischen Gesetzgebung unterliegen und daß die Durchführung des Versicherungszwanges ihnen gegenüber auf Schwierigkeiten stoßen kann, trifft jedenfalls für die Deutschen Schutzgebiete nicht zu. Diese sollten deshalb darauf dringen, daß die Versicherungsgesetzgebung, besonders auch die Angestellten-Versicherung auf die Schutzgebiete erstreckt wird. Die Arbeiter-Versicherung kommt nicht so sehr in Betracht, da sich überwiegende Mehrzahl der Deutschen in den Schutzgebieten in höherer Stellung befindet. Die größere Gefährlichkeit des Lebens in den tropischen Schutzgebieten wird dabei nötigenfalls durch eine mäßige Erhöhung der Beiträge ausgeglichen werden können.

(Fortsetzung folgt.)

Eisenbahnkommission der Deutschen Kolonialgesellschaft.

In unserer Nr. 98 vom 7. Dez. brachten wir eine Meldung über die Bildung einer besonderen Eisenbahnkommission der Deutschen Kolonialgesellschaft. Uns ist nunmehr dazu der nachstehende Aufruf des Vorsitzenden der Kommission zugegangen, welchen wir der Beachtung unserer Leser empfehlen möchten:

„Die ständige Kommission zur Prüfung und Vorbereitung von Eisenbahnplänen in den Kolonien erachtet es als ihre erste Aufgabe mit allen denjenigen Stellen, Behörden, Vereinigungen, Verbänden und Personen in Verbindung zu treten, welchen die Bearbeitung von Eisenbahnplänen obliegt, ihr bereits früher obgelegen haben und solchen die an der Vorbereitung derselben interessiert sind.

Die Befähigung der neugeschaffenen Kommission erblicken wir in der Notwendigkeit, die Verkehrsentwicklung der Kolonien über die Augenblicks- und Sonderbedürfnisse hinaus emporzuheben und nach einem vorausschauenden Plane, den Mitteln des Reichs, der Schutzgebiete und deren Bedürfnissen entsprechend zu regeln. Wenn somit auch manchen Plänen eine Grenze gezogen ist, so sollen doch gerade die Stimmen der Interessenten gehört werden, deren beachtungswerte Vorschläge ebenso wie die der Kenner unserer Schutzgebiete und besonders auch der Bewohner unserer Kolonien die Wege weisen sollen, deren Spuren eine gesunde Verkehrspolitik folgen muß. In der dauernden und sorgfältigen Beachtung und Beobachtung aller Bedürfnisse, in der Abwägung widersprechender Gründe, in der Vereinigung widerstreitender Ansichten zur Verfolgung gemeinsamer Ziele soll die ständige Eisenbahnkommission einen wesentlichen Teil ihrer Tätigkeit suchen und damit die rechtzeitige Durchführung wichtiger und gesunder Pläne fördern und sichern.

Hierfür brauchen wir Mitarbeiter! Wir bitten daher alle Interessenten, unsere Tätigkeit zu unterstützen, da wir den höchsten Wert auf eine gemeinsame, zweckfördernde Arbeit legen. Für die Einsendung einschlägigen Materials, Denkschriften, Gutachten, Aufsätze, Pläne und Karten würden wir besonders dankbar sein.“

Nicht übersehen

wollen die geehrten Postabonnenten ihr Abonnement auf die

Deutschn-Ostafrikan. Zeitung

jetzt schon zu erneuern.



Sonnabend

14

Dezember

Aus unserer Kolonie.

Besichtigungsreise des Kaiserlichen Gouverneurs im Morogorobezirk.

Ueber die Reise des Gouverneurs Excellenz Dr. Schnee erhalten wir aus Morogoro nachstehenden Bericht: Der Kaiserliche Gouverneur traf am 4. d. Mt. von Darassalam kommend in Morogoro ein und blieb im Morogorobezirk bis zum 12. d. Mts. In dieser Zeit wurde den Pflanzungen am Mali und den Glimmergruben bei Morogoro, Msani, Ribuku und Tschenzema ein Besuch abgestattet. Besonders interessierte der Gouverneur sich für den Glimmerbergbau und gab bei verschiedenen Gelegenheiten seiner Ueberzeugung dahingehend Ausdruck, daß der Glimmerbergbau in den Uugurubergen nicht etwas Vorübergehendes, sondern durchaus entwicklungsfähig zu sein scheint. Der Betrieb ist auf der großen Mehrzahl der Gruben vom Tagesbau zum Stollenbau übergegangen, und die in den letzten Jahren geförderten Mengen an Glimmer rechtfertigen allerdings eine solche Ueberzeugung. Es wurden von den drei im Uugurugebirge im Glimmerbergbau tätigen Gesellschaften, den Morogoro-Glimmerwerken (vorm. A. Prüffe) S. m. b. H., der Deutschostafrikanischen Plantagen- und Bergbaugesellschaft m. b. H. (Bonn) und der Ostafrikanischen Bergwerks- und Plantagenaktiengesellschaft (Berlin), ausgeführt in den Jahren:

	1909	1910	1911
Menge:	94852 kg	106580 kg	98299 kg
im Werte von	258799 M.	320348 M.	348286 M.

Diese Ziffern dürften mit Abschluß des Jahres 1912 noch um ein Beträchtliches übertroffen werden. Bemerkenswert ist auch die zumeist wohl auf eine bessere Bearbeitung des Glimmers zurückzuführende Preissteigerung.

Von Tschenzema begab sich der Gouverneur in Begleitung seiner Frau Gemahlin, die vorher auch das schön gelegene Seydel'sche Erholungsheim Sachsenhöhe besucht hatte, nach der Missionsstation Mgeta. Der Gouverneur sprach sich dort sehr anerkend über das von der Mission unter der Anleitung des sachverständigen Pater Wach geleistete aus. Und was dort an Produkten des Gemüsebaus und der Viehzucht vorgeführt werden konnte, verdiente auch wirklich alle Anerkennung.

Von Mgeta ging der Marsch nach der Forstation Bunduki weiter, welche gerade vorher durch das Hochwasser teilweise schwer betroffen worden war. Die am Fluß und in der Ebene angelegten Versuchsanpflanzungen waren vollständig vernichtet. Erfreulicherweise sind jedoch die an den Abhängen gemachten Aufforstungsversuche verschont geblieben. Von diesen Versuchen hat vor allen Dingen die Anpflanzung von Gerberakazien gute Ergebnisse zu verzeichnen gehabt. Von besonderem Interesse im Hinblick auf die große klimatische Bedeutung größerer Waldbestände zumal an den kahlen und der Verkarstung ausgesetzten Hängen des Uugurugebirges dürfte sein, daß auch schon Eingeborene, durch diese Versuche angeregt, mit der Aufforstung durch Anpflanzung von Gerberakazien bei Tschenzema begonnen haben. Die unter europäischer Anleitung und Aufsicht gemachten Anpflanzungen scheinen gut zu gedeihen.

Von Bunduki ging die Reise über Mgeta nach Morogoro zurück, wo am letzten Tage eine Besprechung mit den Pflanzern des Bezirks im Hotel „Deutscher Kaiser“ stattfand und der Gouverneur sich über deren Wünsche unterrichten konnte. Hauptsächlich trat auch hier wieder die Arbeiterfrage in den Vordergrund. Das Angebot an Arbeitskräften hat in letzter Zeit augenscheinlich nachgelassen. Wenn man dieses Abflauen vielleicht auch in dem jetzt einsetzenden eigenen

Aufbau der Eingeborenen begründet finden kann, so wäre es doch wünschenswert, wenn es den Hand in Hand gehenden Bemühungen des Bezirksamts und der Pflanzern gelingen würde, den Arbeitermangel in dieser gerade auch für die Pflanzungen wichtigen Arbeitszeit zu beheben. Der Gouverneur gab den Pflanzern gegenüber seiner Freude und Genugtuung über die fortschreitende Entwicklung des Bezirks Ausdruck und schloß daran die Hoffnung, daß neben der schon älteren Kautschukkultur auch die von vielen Pflanzungen neu angelegten Kapokkultur zu einem weiteren wirtschaftlichen Rückgrat des Bezirks werden möchte.

Morogoro. Zu dem in No. 98 unserer Zeitung erschienenen Artikel über den Glimmerbergbau in den Uugurubergen erhalten wir von den „Morogoro-Glimmerwerken“ folgende Zuschrift mit der Bitte um Aufnahme zumal des berichtigen Inhalts:

„Der Zutritt zu der Grube St. Paul wurde am 1. November a. c. einem jeden untersagt auf Grund der §§ 81/82 und 86/87 der Kaiserlichen Bergverordnung und zwar wohl hauptsächlich, um dem Bischof Vogt seine angeblichen Rechte auf die Ausbeute dieser Grube zu wahren.

Seit dem 1. Oktober a. c. fand in dieser Grube kein Abbau mehr statt, es konnten also keine Arbeiter in Gefahr kommen. In letzter Zeit wurden nur Verbauungsarbeiten in der Grube vorgenommen unter Leitung eines geprüften Steigers.

Daß die Morogoro-Glimmerwerke für die Sicherheit ihrer Arbeiter genügend Sorge getragen haben und tragen, beweist, daß in ihren ausgedehnten Betrieben in den letzten zwei Jahren kein Unglücksfall vorgekommen ist.

Durch die Schließung der Grube St. Paul ist der Rechtsstreit zwischen der Katholischen Mission und den Morogoro-Glimmerwerken keineswegs beendet.

Die Morogoro-Glimmerwerke hatten keine Veranlassung, am 31. 12. 11 die Grube an die Katholische Mission Matombo zurückzugeben, da den Morogoro-Glimmerwerken laut schriftlichem Vertrag ein für alle mal das Vorpachtungsrecht an der Grube zustand. Dieser Vertrag war der Katholischen Mission unbenutzt geblieben und sie sagte die Pacht an der Grube gleichzeitig drei weiteren Interessenten zu, um die Grube schließlich, entgegen amtlichem Veräußerungsverbot, an einen vierten Interessenten zu verkaufen.

Im Laufe des Prozesses wurde die Rechtsunfähigkeit der Katholischen Mission Matombo sowie auch die Rechtsunfähigkeit der Kongregation der Väter vom heiligen Geist und unbesleckten Herzen Marias festgestellt und somit, daß weder die Mission noch die Kongregation ein materielles Recht an die Grube St. Paul hatte.

Hierauf verfügte die Kaiserliche Bergbehörde die Uebertragung der für die Mission eingetragenen Bergrechte auf den Namen des Bischofs Vogt. Diese Uebertragung wird von verschiedenen uninteressierten Juristen und höheren Beamten in der Kolonie als recht bedenklich und als materiel unvirklich bezeichnet.

Das letzte Wort in dieser Angelegenheit, welche noch lange nicht zu Ende geführt ist, wird das Kaiserliche Obergericht sprechen.

Den zweiten Absatz des genannten Artikels kann man Wort für Wort unterschreiben.“

Sadani. Die Leipziger Baumwollspinnerei bittet uns, unseren Lesern davon Mitteilung zu machen, daß sie, nicht wie es in einigen von uns wiedergegebenen Inseraten der Plantage heißt, Baumwolle verkauft, sondern nach wie vor bereit ist, Baumwolle aufzukaufen. Wir möchten bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam machen, daß die Oberleitung der Plantagen, insofern Betriebsbeschränkung einen großen Teil der dadurch frei werdenden Inventarien usw. zum freihändigen Verkauf stellt. Wegen der einzelnen zum Verkauf stehenden Gegenstände verweisen wir auf die Inserate in unserer Zeitung.

Tabora. An der Bahn-Neubaustrecke Tabora-Nigoma ist in Rombe, km 152, am 11. Dezember eine Reichstelegraphenanstalt für den Verkehr innerhalb des Schutzgebietes eingerichtet worden. Telegramme nach Rombe kosten 15 S., das Wort, mindestens 150 S. Telegramme nach Ujiji und Usumbura können über Tabora bis Rombe telegraphisch und von da gegen mäßigen Botenlohn durch Eilboten weiterbefördert werden. Die Telegraphenanstalt in Mirambo (km 90) ist aufgehoben.

Bunduki. Berichtigung: In der Forstation Bunduki in den Uugurubergen sind in der Nacht vom 28/29. November nicht 2760 mm Regen niedergegangen wie in der letzten Nr. der Zeitung versehenlich berichtet wurde, sondern 276,0 mm, das sind 2760 Kubikmeter bzw. 27600 Hektoliter pro Hektar.

Englische Gummipflanzungsgesellschaften.

Die Mufesa Rubber Plantations, Ltd. (gegr. 1910, Kapital 135 000 Pfst.) erzielten in dem am 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 14 523 Pfst. Es wird eine Dividende von 10% verteilt; zu Abschreibungen dienen 608 Pfst., und vorgetragen werden 289 Pfst. Die Kautschukernte des Jahres belief

Zum Weihnachtsfeste

Unsere verehrliche Kundschaft gestatten wir uns auf die in unseren Geschäftsräumen veranstaltete

Weihnachts-Ausstellung

aufmerksam zu machen. Wir bringen eine enorm grosse Auswahl aller einschlägigen Artikel zu billigsten Preisen zum Verkauf; u. a. offerieren wir:

Bowlen, Kaffee- u. Teeservices, Rauchservices, Sekt-, Wein-, Saft- u. Likörkannen, Weinkühler, Tafel- u. andere Aufsätze, Briefbeschwerer, Wunderbare Dekorationsgegenstände in Messing, Kupfer u. geschliffenem Glas, versilberte und silberplattierte Sachen

Parfüms in geschmackvoller Aufmachung in allen Preislagen.

Lederwaren, als Portemonnaies, Brief- u. Cigarrentaschen, Aktenmappen u. a. m.

Scherzartikel in reicher Auswahl. — Knallbonbons

Spielsachen in grösserer Sortierung.

Bären, Affen, Clowns, Porzellanbabies, Automobile, Luftschiffe, Dampfer, Eisenbahnen, Gummipuppen, Gummibälle, Bilderbücher, Sandspielgarnituren, Schiessspiele, Trompeten, Trommeln, Uniformen, Gewehre, Werkzeugkasten, Mal- und Baukasten, Puppen von den einfachsten bis zu den elegantesten, Puppenstuben und -küchen, Schaukelpferde, Sandkarren usw. usw. Halma-Schach- und Dominospiele. — Jugendschriften.

Spielzeuge, Bücher und Gesellschaftsspiele sind nur bei Bretschneider & Hasche G. m. b. H., ausgestellt u. zu haben

Hasel-, Wall- und Paranüsse, Prinzess-Krachmandeln, Traubrosinen, Feigen, Datteln, Marzipan- und andere Lebkuchen, Thorner Honigkuchen, Kemm'sche Kuchen, Pfeffernüsse, Makronen.

Präparierte Tannenbäume.

Christbaumschmuck in reicher Auswahl, Kerzen, Kerzenhalter, Christbaumbehang in Schokolade und Marzipan. Speisemarzipan. MARZIPANTORTEN, Weidaer Mandeln, Pralinés, Essschokolade von Reese & Wichmann, Lindt, Suchard, Galapeter, Cadbury, Stuten und Semmeln, Kartoffeln u. a. m.

F. F. Delikatessen

als Caviar, Marken Czar und Malossol, Gänsebrust, Pasteten etc. etc.

**Sekt: die Marken Farre, Heidsieck, Henkell, Kupferberg, Duc de Marrat
SCHÖNEBERGER SEKT.**

RHEIN- u. MOSELWEINE

LIKÖRE

CIGARREN, 1/10, 1/20 und 1/40 Packung.

Zum Besuch unserer Ausstellung laden höfl. ein

Traun, Stürken & Devers G. m. b. H.

Daressalam — Tabora

Bretschneider & Hasche G. m. b. H.

BREMER Ost-Afrika Gesellschaft m. b. H.

Zweigniederlassung Daressalam

Telegr.-Adr.: BREMA

Fernsprecher Nr. 44.

Rund-, Flach-, und Quadratischeisen in allen gangbaren Dimensionen

Eisenträger N. P. 10. 12. 14. 16

Badewannen, Kinderbadewannen, Spülwannen, Wäschekochkessel

Drahtgeflechte, Moskitogaze

Firniss, Lacke, Farben trocken und in Oel gerieben

Carbolineum und Holzteer

Eisen- und Bleimennige. Wetterfeste Farbe „Judurin“

Hanftauwerk, Wäscheleine, Flaggenleine, Bindfaden.

Bremer Cigarren

Aexte, Hacken, Spaten, Schaufeln u. Buschmesser

Stacheldraht, verzinkten Eisendraht Sucofilter

Wecksche Apparate und Gläser

Geldkassetten mit Anschlussboden

Gemüse-, Fleisch- u. Fischconserven

Sardellen, Sardinen, Stockfisch

Pumpernickel, Schwarzbrot, Jstri-brot

Herren- und Damenstiefel, Damenhalbschuhe, Hausschuhe.

Toilettenartikel

Alleinverkauf für Bremer St. Pauli Bier, Kulmbacher Rizzibrau, Stöck Cabinet Sekt, Süßrahmbutter „Rote Kirche“.

Daressalam **G. MATTOLD** Unter den Akazien 13

Büchsenmacherei — mechan. Werkstätte
Waffen — Fahrräder — Nähmaschinen
Schreibmaschinen — sämtliche Munition
empfiehlt sich bei Neuanschaffungen
sowie zu sämtlichen Reparaturen.

**Erfahrene Bergleute
und tüchtige Maschinenschlosser**
gesucht! Bewerbungen sind zu richten an die
Kironda-Goldminen-Gesellschaft m. b. H.,
Betriebsleitung Sakenke.

10000 Rp. Hypothek.

Auf Daressalamer Stadtgrundstück gesucht gegen 9% Zinsen. Auskunft erteilt

Rechtsanwalt u. Notar
Dr. Hofmann.

Kautschuk-Saat

(Manihot Glaziovii)

von kräftigen Bäumen stammend, per Pfund
1/2 Rupie, empfiehlt

A. Chimm, Tanga.

Stempelfissen

für **Kautschukstempel** (blaue, schwarze und rote Farbe) in jeder Größe vorrätig
Deutsch-Ostafrikanische Zeitung
G. m. b. H., Daressalam.

The East African Standard

Erste und älteste Zeitung in
Britisch-Ostafrika und Uganda
Erscheint in
Mombasa, — Britisch-Ostafrika
dem Ausgangspunkt der **Uganda
Bahn** und dem nächsten Wege
zu den neu entdeckten **Gold-
feldern**. Bringt immer die
Neuesten Nachrichten
Abonnementspreis pro Jahr einsch.
Porto: für Britisch-Ostafrika Rp. 12.—
für die anderen Länder Rp. 13'.

Willy Müller, Daressalam.

Postfach Nr. 50.

(Neubau gegenüber der Eisenbahn)

Telegr.-Adr.: Willibald

Import. • Bank u. Kommission. • Export.

Neue Waren-Ankünfte:

ff. frische Gemüsekonserven,
Getrocknete Früchte,
Holst. Tafelbutter,
Ia. Emmentaler Käse
Gek. u. rohen Schinken
Plock- u. Cervelatwurst

im
Aufschnitt

Fruchtsäfte,
Haselnüsse, Wallnüsse,
Krachmandeln, Datteln, Feigen,
lose ausgewogen.
ff. Nürnberger Lebkuchen,
Kristallisierte Früchte,

Ia. Bonbonnieren, elegant u. preisw
Ia. Speiseschokolade,
Ia. Kaiserschokolade,
Marzipan
in eleganter Ausführung,
Frische Äpfel u. Weintrauben.

PAUL MASCHER

Postfach 16

TANGA □ MOSCHI

Telefon 27

Spedition. Zollabfertigungen jeder Art. Kommission.

An- und Verkauf aller Landesprodukte — Uebernahme und Zusammenstellung von Expeditionen u. Jagdausflügen — **Uebernahme aller Auktionen** — Vermittlung von Landverkäufen sowie Neuanlage von Plantagen — **Ausrüstung und Verproviantierung von Schiffen** — Sachgemässe Verpackung und Spedition von Sammelgegenständen — Verladen von Frachten aller Art in eigenen Leichtern — Spedition aller Postsachen nach sämtlichen Orten Deutsch-Ostafrikas — **Gestellung von Trägern in jeder Anzahl** — Auskünfte aller Art — **Kalk-Geschäft.**

HANSING & Co. Hamburg

Daressalam, Zanzibar, Mombasa, Muansa, Entebbe, Tabora.

Einfuhr — Ausfuhr — Bank — Kommission

Leichterei, Landen und Verladen

Spedition. Schiffsabfertigung

Petroleum und Kohlenlager

Vertreter für

Chartered-Bank of India Australia
and China

Dynamit A.-G. vorm. Alfred Nobel & Co.
(Lager am Platze)

A. Strandes & Co., Bombay

Verein Hamburger Assecuradeure

Albingia Feuerversicherungs-
Gesellschaft. (General-Agentur)

Heinrich Lanz, Mannheim
Abtlg. Milch-Centrifugen

The Asiatic Petroleum Company.

Wilkins und Wiese, Neu-Hornow
(Lager afrikanischer Hölzer)

Norddeutsche Versicherungs-Gesellschaft

Lloyds Agenten

Andrew Usher & Co's Whisky

Hauptagentur der „Germania“
Lebensversicherungs-Ges., Stettin.

Vertretung der Continental-Caoutchouc und
Gutta-Percha Co., Hannover.

Friedr. Krupp, Actiengesellschaft Gruson Werk
Bergwerks- und Landwirtschaftliche Maschinen — Sämtliche Maschinen für Plantagenbetrieb.

Ankauf sämtlicher Landesprodukte.

Max Erler

Hoflieferant

LEIPZIG Brühl 34-36

empfiehlt sich zur

Verarbeitung aller Arten Felle

zu Teppichen mit natürl. Köpfer
Gerben, Präparieren, Ausstop-
fen von Jagdtrophäen,
womit man Verwandten und Freunden
in der Heimat willkommene Geschenke
macht.

EBRAHIM SULEMANJI.

Araberstr. 74 Postfach 149

empfiehlt sein grosses Lager in

Spazierstöcken,

Elfenbein, Ebenholz, Kiboko,

Nashorn. Anfertigung in

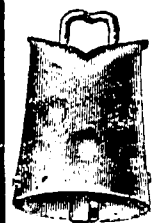
jeder gewünschten Aus-

führung; ferner Taschen-,

Wand- u. Werk-Uhren, Fahr-

räder mit Zubehörteilen,

Kinderwagen, Parfümeria.



Sarmonisch abgestimmte
Ruh- u. Schlafkissen
sowie **Geflügelringe**
liefern als Spezialität
Krah & Meindes,
Wanzenburg, Post 155.
Preisliste gratis u. franko.

Weltdetective „Globus“

Berlin W 35, Potsdamerstr. 114
arbeitet überall und in allen Ge-
heimfachen-Ermittlungen, Cheffakern,
Mimentation etc. **Geheims- und**
Privatauskünfte

Photo-Handlung

sämtlicher

Artikel

C. VINCENTI

Daressalam

WERKSTÄTTE

für sämtliche Photo-Arbeiten.

Wm. O'SWALD & Co.

HAMBURG.

Zweigniederlassung: Daresalam, Tanga, Bagamojo, Mombasa, Muanza, Zanzibar, Madagascar

Import Bank u. Commission. Export

Agenten für

The Vacuum Oil Company
of South Afrika Ltd.

Die Norddeutsche Versicherungsgesellschaft
Hamburg, Abteilung Feuerversicherung.

Import von amerikanischem Petroleum Sylvan Arrow u. White Rose 150
Schmieröle, Maschinenöle, Benzin, Terpentin, Patentpetroleum-Koch- u. Heizöfen

Alleinige Importeure von

Beck's Pilsener Bier Kaiserbrauerei Bremen
D. & J. Mc. Callums Perfection Whisky

Stets auf Lager

Baumaterialien, Holz, Wellblech, Cement.

[138]

Marabu-Stöße

zu kaufen gesucht.

Bretschneider & Hasche
G. m. b. H.

Junger, gebild. Deutscher

aus gut. Fam., 24 J. alt, welcher die
Baumwollbranche durch und durch
kennt, in schön. Handscr., sucht, gestützt
auf 1a. Ref. Stehlg. per 1. April 1913.
Off erb. Otto Reichardt, Weiden, Thür

Kartoffeln

billigst abzugeben

Pflanzung Sachsenhöhe
bei Morogoro.

Briefmarken.

Behufs Ankauf und Tausch von Brief-
marken aller Staaten suche geeignete
Verbindungen und erbitte Offerte und
Sendungen, letztere nur mittels Ein-
schreibebriefes. Referenzen durch die
Expedition dieses Blattes zu erfahren.
Wilhelm Ring, Regensburg, Bayern

Reißzeuge

in großer Auswahl vorrätig bei der
Deutsch-Östfr. Zeitung, G. m. b. H.

Erste Deutsche Ostafrikanische Bierbrauerei

Daresalam Wilhelm Schult.

Lagerbier ♦ Weißbier ♦ Braumbier
Malzbier ♦ Porter ♦ Eis ♦ Sodawasser
Verandbiere sind pasteurisiert und haltbar.

Eigene Verkaufsstelle in Tanga

Verkaufsstelle in Morogoro	Warenhaus Georg Hirsch,	Verkaufsstelle in Mlwa	Hotelier Koch,
" " Dodoma	Theodor Dilgers,	" " Moshi	August Deyer,
" " Muanja	E. Lauterbach.	" " Uvdi	Frau Hantich,
		" " "	Homedios & Souza.

Paul Wolfson,

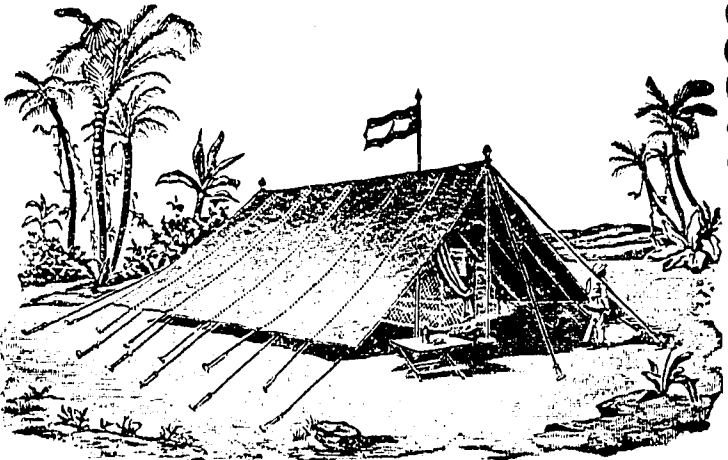
Daressalam.

Bau- und Ladenklempnerei
Installation f. Wasseranlagen

Sämtliche Reparaturen
werden prompt ausgeführt.

321

Berlin C.
Rob. Reichelt, Stralauerstr. 52.
Spezialfabrik für kompl. Tropen-
zelte u. Tropenzelt-Ausrüstungen.
Zeltstangen aus Stahlrohr. D. R. G. M.



Wasserdichte Segeltuche bis 300 cm.
Ochsenwagen- sowie Bagagedecken.

Lieferant Kaiserlicher und Königlich-
Expeditionen, Gesellschaften.

Illustrierter Zelt-Katalog gratis
Telegramm-Adresse: ZEITREICHELT BERLIN.

Emil Paul namf. O. Grimmer & Co.

Daressalam — Tabora (A. Hellreich)
Fernruf: 38 — Postschliessfach 23 — Telegr.-Adr. Grimmer

Spedition

Kommission

Hypotheken-
Grundstücks-Vermittlung

Stellen-Vermittlung
für Kaufleute und
Landwirte

Ausrüstung von Jagdsafaris

Tropenmilch

Sterilisierte Alpenmilch



„Bärenmarke“

der Berner Alpen-Milchgesellschaft Stalden
i. Emmenthal, Schweiz
sichert dem Tropenbewohner
Gesundheit und Kraft.
Unentbehrlich auf Jagden u. Reisen.
Von Aerzten und Spitalern warm empfohlen.
Überall erhältlich.

F. GÜNTER, Daressalam.

— Gegr 1891 —

Eingetroffen:

Johns- Voldampf- Waschmaschinen

in allen Grössen

F. Günter.

Große

Weihnachts - Ausstellung

in

Spielsachen u. Geschenkartikel

Befichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Putz- u. Konfektionshaus M. Kuhnigk

Borgfeldhaus am Witzmannsdenkmal

Billige Preise.

Reelle Bedienung.

Staub- und wasserdichte

Minenuhren,

sowie Spezialuhren für Eingeborene

Reparaturen unter Garantie.

W. Leischke, Uhrmacher,

Daressalam, Unter den Akazien.

Thurm & Beschke, Magdeburg

Lacke für Industrie und Export

Spezialitäten:

Tropfenfeste und witterungsbeständige Lacke u. Lackfarben für alle Zwecke. — Feinste Kutschen- und Automobillacke — Säurefeste Emaillelacke für Krankenhäuser, Brauereien, Küchen etc. — Seewasserbeständige Bootslacke — Rostschutzfarben für Eisen-Konstruktionen, Brückenbauten usw. — Heizkörperlacke und feuerfeste Lacke.

Deutsche Ost-Afrika-Linie.

Regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

Europa, Deutsch-Ost-Afrika und Süd-Afrika.

Nächste Ankunft von Europa

Dampfer „Bürgermeister“	Capt. Ulrich	19 Dez. 1912
„Feldmarschall“	„ Pens	31. Dez. 1912
„Adolph Woermann“	„ Iversen	18. Jan. 1913
„General“	„ Fiedler	31. Jan. 1913

Nächste Ankunft von Bombay

Dampfer „Kanzler“	Capt. Schapp	19. Dezember 1912
-------------------	--------------	-------------------

Nächste Ankunft von Süd-Afrika

Dampfer „Rhenania“	Capt. Nösel	29. Dez. 1912
„Admiral“	„ Kley	13. Jan. 1913
„Windhuk“	„ Zobel	13. Febr. 1913
„Prinzregent“	„ Weißkam	24. Febr. 1913

Nächste Abfahrt nach Europa

Dampfer „Rhenania“	Capt. Nösel	30. Dez. 1912
„Admiral“	„ Kley	14. Jan. 1913
„Adolph Woermann“	„ Iversen	30. Jan. 1913
„Windhuk“	„ Zobel	14. Febr. 1913

Nächste Abfahrt nach Bombay

Dampfer „König“	Capt. v. Hold	26. Dez. 1912
-----------------	---------------	---------------

Nächste Abfahrt nach Süd-Afrika

Dampfer „Bürgermeister“	Capt. Ulrich	21. Dez. 1912
„Feldmarschall“	„ Pens	2. Jan. 1913
„General“	„ Fiedler	2. Febr. 1913
„Kronprinz“	„ Greiwe	20. Febr. 1913

Alle Schadenersatz-Ansprüche wegen zerbrochener resp. beschädigter Colli müssen innerhalb 8 Tagen nach Entlössung jedes Dampfers bei der unterzeichneten Agentur vorgbracht werden. An besagten acht Tagen ist ein europäischer Angestellter der Agentur zwecks Regelung dieser Schadenersatz-Ansprüche Morgens von 9—10 Uhr im Zollhause. Nach diesem Zeitraum angemeldete Ansprüche können keine Berücksichtigung finden.

Nähere Auskunft erteilt die

Deutsche Ost-Afrika-Linie.

41] Telegr.-Adresse: Ostlinie Daressalam.

Zweigniederlassung Daressalam.

Änderungen vorbehalten.

Im Verlage der „Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung“ G. m. b. H. erschien:

Für Jagd-
und
Wildfreunde

Jagdhandbuch für Deutsch-Ostafrika

Für
Kolonisten
u. Pflanzer

Preis Rp. 2.75

Auf Grund amtlicher Quellen bearbeitet.

Preis Rp. 2.75

Mit der Herausgabe dieses etwa 17 Bogen umfassenden Buches, auf dessen Ausstattung der Verlag ganz besonderen Wert gelegt hat — wir nennen nur den geschmackvoll ausgeführten Originaleinband, 5 Kunstdruckbeilagen sowie eine in 2 Farben ausgeführte Karte der Wildreservate Deutsch-Ostafrikas —, hat der Herausgeber eine recht fühlbar gewordene Lücke in der Literatur über Deutsch-Ostafrika ausgefüllt.

Die Art seiner Zusammenstellung wird nicht nur dem **Jäger**, sondern auch **jedem anderen Reisenden**, der unser schönes Schutzgebiet besucht, sowie jedem **jagdfreudigen Kolonisten** von Nutzen sein, da in ihm sowohl eine gedrängte **Zusammenstellung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen** als auch kurze Winke allgemein gültiger Natur für afrikanische Reisen und Ausrüstungen enthalten sind.

Besondere Berücksichtigung haben natürlich die **jagdlichen Bestimmungen** und das **Wild** selbst gefunden.

Jedem sich für Wild und Jagd interessierenden Leser sei die Anschaffung dieses Buches aufs beste empfohlen.

Bestellungen nimmt entgegen:

*Verlag der D. O. A. Zeitung G. m. b. H.,
Daressalam.*

Bekanntmachung.

Pflanzung im Rufiyibezirk zu verkaufen. Ca. 2000 ha Kaufpachtland, ausgezeichneter Baumwollboden. Vorhanden ist 1 kompl. Ginnerei mit Lintergin und Baumwollpresse, angetrieben durch 25—30 pferdige Wolfsche Lokomobile, ca. 100 Stück Gröss- und Kleinvieh. Auskunft erteilt

Rechtsanwalt und Notar **Dr. Hofmann.**

Lange und kurze

Selbst-Binder,

leichte Neuheiten,

sowie

Wanddekorationen

als Gobelins, Bilder, Papier-
schirme und Fächer etc.

wieder eingetroffen bei

Paul Bruno Müller

Schlächterei **Heinrich Thomas** Delikatessen

la. Räucherwaare

offen und in Kisten.

Heute:

Blut- und Leberwurst, Sardellenleber-
wurst, Fülze.

Morgen, Sonntag: Pa. Schweinefleisch

Montag:

Bratwurst Heiße Heiße

Sektkellerei EWALD & Co., Rudesheim (Rhein)

Vertreter für Deutsch-Ostafrika:
H. A. TOMASCHEK Daressalam—Tabora.

Kennermarke:

Ewald Edel

A. Rothbletz, Daressalam

Mechanische Bau- und Möbeltischlerei

Ständiges Lager der gangbarsten Möbel
in Teak-, Eichen-, Einheimischen und Tannenhölzern

Moderne Kleinmöbel

Anfertigung nach vorliegenden Modellblättern

Blumenkrippen, Cigarren-Schränke, Büsten-Ständer,
Hocker, Staffeleien, Wandtagären, Näh-, Servier-, Tee-,
Rauch- u. Spiel-Tische, Bombay-, Rohr- u. Wienerstühle

Besichtigung ohne Kaufzwang.



Engrospreise für Export
der anerkannt ausgezeichneten besonders preiswerten
deutschen Schaumweine

Imperial M. 117,50
Extra-See, F.W. Borchardt M. 157,50
pro Originalkiste von 50 Flaschen
einschließlich Exportverpackung
loco Freihafen Hamburg od. Bremen

Telegramm-Adresse:
COMESTIBLES, BERLIN.

Handelsbank für Ostafrika

Telegramm-Adresse: „Tangabank“

in Tanga

Telegramm-Adresse: „Tangabank“

Vermittelt sämtliche Bankgeschäfte, wie
Geldüberweisungen per Brief oder Telegramm.
Akkreditierungen. Ankauf von Wechseln und
Verschiffungsdokumenten. Bevorschussung
von Warenverschiffungen.

An- und Verkauf von Geldsorten und Effekten
Annahme und Verzinsung von Depositen.
Provisionsfreie Scheck-Konten. Aufbewahrung
von Wertpapieren und Wertgegenständen in
den Tresors der Bank usw.

AUGUST DORN, DARESSALAM.

Klempnerei ◀ Schlosserei
Installation ◀ Fahrradgeschäft
empfiehlt sich für alle in sein
Fach schlagende Arbeiten.

Spezialität:

Herstellung von Wassertanks.

Vertreter für Morogoro: Carl Dorn.

THE BEST SCOTCH



Perfection

Auf dem
ganzen Erdball
verbreitet

Smith
Mackenzie & Co.
Zanzibar u.
Mombasa
Allein-
vertretung.

PROPRIETORS D. & J. McCALLUM, EDINBURGH-BIRMINGHAM-LONDON

Vertreter für D. O. A.: Wm. O'Swald & Co.

Platzvertretung für Daressalam und Hinterland: **Max Steffens.**

3181

**Ostafrikanische Land-
gesellschaft m. b. H.,**
:: Daressalam ::

Aus unserem Konzessionsgebiet beiderseits d. Strecke
Daressalam-Gulwe der Mittellandbahn verkaufen wir
das für alle
Plantagenland, Arten von
Tropenkulturen geeignet ist, zu günstigen Bedin-
gungen. — Interessenten wird gern Auskunft erteilt.



Radeberger Bezug-Feilen.

Kein zeitraubendes und teures Aufhauen mehr.
Erneuerung durch einfaches Aufspannen von Ersatzblättern

Nur Nachbezug leichter Ersatz-Stahlplatten, die
auf beiden Seiten behauen und gebrauchsfähig sind.

Außerst praktisch. Im Gebrauch billigste Feile.

Allein-Vertreter für die deutschen Kolonien.

Deutsches Uebersee-Syndikat, G. m. b. H.

Berlin-Charlottenburg, Schlüterstr. 24.

Telegramm-Adr.: Aframas Code A. B. C. 5 th Edition.

Kurhaus Friedrichshafen am Bodensee, (Württemberg)

Für Nervenranke, inn. Kranke, Erholungsbedürftige

Unmittelbar a. See. Bäder, Diätkuren, Schwedische Heilgymnastik.
Radium-Emanator. für Gicht-, Rheumatismus- und Herzleidende.
Sommer und Winter geöffnet. Sorgfältig geleitete Entziehungskuren,
speziell Morphinum. Prospekte.

Sanitätsrat Dr. Hüfler, Spezialarzt für Nervenranke.

DEUTSCHE

trinkt deutschen **Record-**
Whisky Überall zu haben und
bekommt am besten.

Ujambara-Magazin G. m. b. H.

Berlin Daresjalam Tanga Lindi Moshi

Neu eingetroffen:

(Verkauf in Kisten)

Goldbock Bier, Franziskaner Leistbräu, Spatenbräu, Mönninger Bier, hell und dunkel

Kirsch-, Himbeer- und Johannisbeer-Syrup (Marke Steuermann)

„Henkell Trocken“

„Burgeff Grün“ Sekt

SOEHNLEIN & Co.: „Rheingold“, „Rheingold Amerika“,

„Schäumender“ Assmanshäuser“, „Extra Sec“

WEISSWEINE: Brauneberger, Uerziger, Rioler, Caseler

ROTWEINE: Beaune, St. Emilien

Italienischer und französischer Vermouth

Mineralwasser: Harzer Sauerbrunnen, Apollinaris Brunnen

NATURA-MILCH

Whisky; Black & White. Andrew Usher.

LIKÖRE

Sämtliche Plantagengeräte sowie Baubeschläge

Stacheldraht, Eisenblech,

T- und U-Eisen in sämtlichen gangbaren Profilen und Längen

Farben in Pulverform und in Oel, Maschinenöle, Leinölfirniss, Holz und Steinkohlenteer, Siccativ.

Reichelt Zeltausrüstungen (Alleinvertretung)

Tropenkoffer

„Osram“ Glühlampen

Lebensversicherung „Nordstern“, Berlin.

Prospekte stehen zur Verfügung

Bei Bedarf verlange man bitte: Preisliste über Getränke und Conserven, illustrierten Katalog über Eisenwaren.

Es ist die höchste Zeit!

für jeden Geschäftsmann, wenn er durch
ein auffallendes, originell wirkendes

Weihnachts-Insertat

in der „Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung“

seinen Umsatz vergrößern will.

Die Aufgabe umfangreicherer Inserate muß bis spätestens Frei-
tag Mittag erfolgt sein.

Bei Wiederholungen größerer Inserate gewähren wir weitge-
hendsten Rabatt.

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung G.m.b.H.

Baugeschäft A. Frisch, Daressalam

Ausführung von Zeichnungen und Kostenan-
schlägen aller Art.

Übernahme von Neu-, Um- und Anbauten.

Lieferung von Baumaterialien.

Ausführung von Maler- u. Anstreicherarbeiten

E. Beyer, Dentist

Daressalam, im Hause Willy Müller

Ständig am Platz.

Hotel, Restaurant u. Warenhaus Schleifer, Tabora.

4 gut möbl. Zimmer, vorzügliche Küche

Das nächste Konzert im Klub

findet am **Dienstag**, den
17. Dezember, abends
1/2 8 Uhr statt.

Mitchell's Whiskies



Alleinverkauf und ständiges Lager

— in Daressalam: —

Tr. Zürn & Co.

— in Tabora: —

Unjamwesi - Handels-
Gesellschaft m. b. H.

Leipziger Baumwollspinnerei.

Telegramme: Baumwolle Sadani.

Post und Telefon: Sadani.

VERKAUFT:

**Pflüge für Ochsen-Anspan-
nung: Universalpflüge, Hack-
pflüge. Hydraulische Ballen-
presse, Walzengins Lintergin**

komplettes Hausinventar.

Rauhhaufstempel

fertigt an
Deutsch-Ostafrit. Zeitung
G. m. b. H., Daressalam.

Protalia und Autorrotal

sind die allein zuverlässigen

Dauer-Ohrmarken

für Zuchtvieh, denn sie bestehen
aus einem Stück Metall, sind da-
her unverwundlich und werden in
einem Ohrloch befestigt, das der
Marke Raum gewährt (daher keine
Reizung der Wunde) und dessen
glatte Ränder schnell heilen. —

Kein Durchstechen des Ohres, wo-
durch unregelmäßige, zerfetzte und
schwerheilende Wunden entstehen.

Fordern Sie Gutachten
Muster und Prospekte
kostenfrei!



H. HAUPTNER BERLIN N.W. 6

Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers.

Niederlage und Vertr. Greiner & Schäfer, Iringa.
für Deutsch-Ostafrika:

Bock & Co.
Henry Clay

P. KELLER

CIGARRENHAUS.

Frhr. v. Gautsch
Upman

Cigaretten:

MANOLI: Gibson Girl, Meine Kleine, Jockey-Club, Diva, Manoli tip.

L. ENGELHARD. Mazeppa.
CARAVOPOULO: La Foree.

Cigarren:

Flor de Isabella. — Nestor.
Tropa. — Club. — Hedda.

„NERO“

Cigaretten:

Salonica Cig. Comp.
Melek. Nippon. Divan.

Kyriazi Frères:
Neptun. Apis. Finas.

Kadda. Queen.

Cigaretten:

Anglo-Egyptian Cigarette Comp.
Patent-Stroh-Tube, No. A. B. C.

Russische Cigaretten, alle Sorten.
Khedive P.

Cigarren:

Lange Holländer. — Vorsten-
landen. — Luftschiff. — Lord
Mayor. — Clubhaus.

Daresalamer Schützenverein.

Am Sonnabend, den 21. Dezember 1912, abends pünktlich 8 1/2 Uhr findet im Hotel Fürstenhof eine

außerordentliche Generalversammlung

statt, zu der sämtliche Mitglieder hierdurch höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung.

1. Berlesung des Protokolls der letzten Versammlung.
2. Erstattung des Kassenberichts durch den Kassierer.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes.
4. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder.
5. Aufnahme neuer Mitglieder.
6. Beschlussfassung über die Feier des Stiftungsfestes und des damit verbundenen großen Preischießens.

Etwalge Anträge werden bis zum 20. Dezember an den Vorstand Herrn Ostermann erbeten.

Da bereits wichtige Anträge vorliegen, wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

An Stelle des Assistenten Hadler in Lindi bin ich zum Nachlasspfleger des am 20. November 1912 in Lindi verstorbenen Polizeiwachtmeisters

HEINRICH BENKER

ernannt worden.
Forderungen oder Zahlungen sind bis längstens 1. Februar 1913 an mich zu richten.

Nachlassgläubiger, welche sich bis zu diesem Termine nicht melden, können von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuss ergibt, § 1873 B. G. B.

Pfister, Gouv.-Assistent, Daresalam.
als gerichtlich bestellter Nachlasspfleger.

Suahelispredhender junger

Plantagen-Assistent

gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Referenzen und kurzen Lebensbeschreibung unter Chiffre 111 an die Expedition der D. D. A. Zeitung. [523]

Haus-Verkauf.

Das Haus Kaiserstrasse 11, z. Zt. von Herrn Dobbertin als Geschäftshaus benutzt, steht zum Verkauf. Interessenten wollen sich gefl. wenden an

Traun, Stürken & Devers.

Morgen, Sonntag,
ab 10 Uhr vormittags

frischer Speck-Kuchen

im Hotel Fürstenhof.

Fahrrad

fast neu, billig zu verkaufen
Näheres bei der Expedition dieser Zeitung.

Wäschetinte!

Zum Zeichnen der Wäsche
empfeht
Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Gesucht per sofort für un-
seren Kurort in dauernde Stel-
lung eine ältere, gebildete und
erfahrene Dame

aus guter Familie, die mit häus-
lichen Arbeiten vollkommen
vertraut ist und im Betrieb
energisch mit tätig sein will.
Referenzen, Gehaltsansprüche
etc. an

Schauer, Welter & Co.
Kijabe Hill, Brit. Ost-Afrika.

Zahnarzt Hoffmann

kann seine Tätigkeit in Dares-
salam erst am Mittwoch, den
18. Dezember wieder aufnehmen.

Erste Conditorei und Bäckerei

R. PERL

Zum Weihnachtsfeste

empfehle wie immer:

Baseler-
Nuss-
Chokoladen-
Braune Honigkuchen
Pfeffernüsse
Makronen-Lebkuchen } täglich frisch
Gebackenen Marzipan }

Dresdener Christstollen
Eigenes Fabrikat

Niederlage in Tabora:
F. HOPPE (am Markt).

PAUL GERH. FRÖSE

Spedition Kommission Export Import.

Vertretungen: Morogoro, Kilossa, Dodoma, Tabora.
Sammelverkehr nach allen Stationen der Zentralbahn.
Verschiffungen nach allen Plätzen der Welt.